

## Weisung Junioren F



Unihockeyangebote für Kinder erfreuen sich heute grosser Beliebtheit. Heute bieten viele Vereine Kindern ein Trainingsangebot. Nur am Spielbetrieb von swiss unihockey konnten sie bisher noch nicht teilnehmen. Dies soll sich mit der Einführung der Junioren F Kategorie ändern.

Kinder zu begleiten, die die Faszination Unihockey entdecken und erleben ist enorm inspirierend. Kinder und Erwachsenenunihockey sind zwei völlig verschiedene Welten. Im Spielbetrieb bedeutet dies für uns, dass wir kindergerechte Spielstunden schaffen, in welcher jedes Kind seine Kreativität ausleben kann und Spass hat. Für die „Junioren F“ von swiss unihockey gelten denn auch grundlegend andere Voraussetzungen als für den restlichen Spielbetrieb. In dieser Broschüre erfahren Sie, wie Sie ein Spielturnier für Kinder unter achtjährig organisieren können.

### Die Richtlinien für ein Junioren F Spielturnier

Bei der Organisation von Spieltournieren orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Kinder. Resultatorientierte Trainer sind fehl am Platz. Was zählt ist das freie und freudvolle Spiel der Kinder. Trotzdem wollen wir uns an ein paar grundlegende Regeln halten.

### Flexibilität kommt an erster Stelle

Wie dieser Broschüre zu entnehmen ist, soll der Spielbetrieb bei den Junioren F sehr flexibel organisiert werden. Es braucht von allen Beteiligten Mut und Flexibilität, sich von Bekanntem zu lösen. swiss unihockey ist jedoch überzeugt, dass mit solchen Spieltournieren sowohl den Bedürfnissen der Kinder wie auch der Vereine entsprochen werden kann. Erfahrungswerte aus anderen Sportarten zeigen, dass ein flexibel organisierter Spielbetrieb bei Kindern ideal ist und jeder Verein seine eigene Ausbildungsphilosophie leben kann.

### Wer ist bei den Junioren F spielberechtigt?

Spielberechtigt sind Kinder zwischen 5-7 jährig. Siebenjährige, die bereits eine E-Junioren Lizenz besitzen, dürfen grundsätzlich ebenfalls eingesetzt werden. Es obliegt dem zuständigen Trainer dafür zu sorgen, dass sowohl seine wie auch die gegnerische Mannschaft ein gelungenes Spielerlebnis haben.

Junioren F			Junioren E		Junioren D		Junioren C	
5	6	7	8	9	10	11	12	13

Junioren F	Saison 2023/24	Saison 2024/25	Saison 2025/26	Saison 2026/27	Saison 2027/28
Jahrgänge	2016 2017 2018	2017 2018 2019	2018 2019 2020	2019 2020 2021	2020 2021 2022

### Elternflyer

Die Eltern der Kinder leisten einen wichtigen Beitrag zum Gelingen eines Kinder-Spieltourniers. Nicht immer verhalten sich die Eltern wie gewünscht. swiss unihockey hat einen Elternflyer produziert mit hilfreichen Hinweisen für Besucher von Kinderunihockey-Spieltagen. [Hier](#) kann der Flyer bestellt werden.

## Die Organisation eines Junioren F Spielturniers

### a) **Ausschreiben eines Junioren F Spielturniers**

Unter [www.swissunihockey.ch/f-junioren](http://www.swissunihockey.ch/f-junioren) kann jeder Verein so viele Turniere für 5-7 jährige Kinder ausschreiben wie er Kapazitäten hat. Sollte jemand kein Turnier ausschreiben können, ist dies kein Problem. Die ausgeschriebenen Spielturniere werden online publiziert.

### b) **Anmelden für ein Junioren F Spielturnier**

Jeder Verein / Trainer kann sich [online](#) für so viele Turniere anmelden, wie er möchte.

### c) **Die Turnieradministration**

Nach dem Anmeldeschluss für ein Turnier erhält der organisierende Verein die Teilnehmerliste. Die Einladungen (inkl. Spielplan) erfolgen danach vom Organisator. Swiss unihockey administriert den Spielbetrieb nicht weiter (keine Spielrapporte!).

### d) **Die Durchführung eines Junioren F Spielturniers**

Die Gestaltung des Spielturniers obliegt dem organisierenden Verein. Swiss unihockey gibt Empfehlungen ab (zu finden in dieser Broschüre). Der Spielbetrieb wird bewusst möglichst einfach und flexibel organisiert, so dass jeder Verein gemäss seinen Voraussetzungen handeln kann.

### e) **Der Spielbericht**

swiss unihockey verlangt keinen Spielbericht. Somit werden die Resultate auch nicht online zu sehen sein. Es wird keine Saisonrangliste geführt.

### f) **Spielerlizenzen**

Die Spielerlizenzen für Junioren F sind gratis. Für einen Verein entstehen somit keine Lizenzkosten. Es sollen also bewusst keine Einschränkungen vorgenommen werden – das Ziel ist, dass sich möglichst viele Kinder vom Unihockeyvirus anstecken lassen können.

### g) **Saisonunabhängigkeit**

Junioren F Turniere sollen unabhängig der Jahreszeit organisiert werden. Weshalb nicht einmal im Juni ein „Sommer-Unihockeyplausch“ organisieren? Oft stehen dann die Hallen leer, die Spielfreude der Kinder ist jedoch saisonunabhängig.

### h) **Mehrere Teams**

Viele Kinderunihockeymannschaften platzen aus allen Nähten. Bei Spielen sind nicht selten vier oder gar fünf Blöcke dabei. Das ist natürlich nicht ideal – denn bei so viel Wartezeit geht viel Bewegungszeit verloren. Bei einem Junioren F Spielturnier können sie mehrere Mannschaften aus dem gleichen Verein für ein Turnier anmelden.

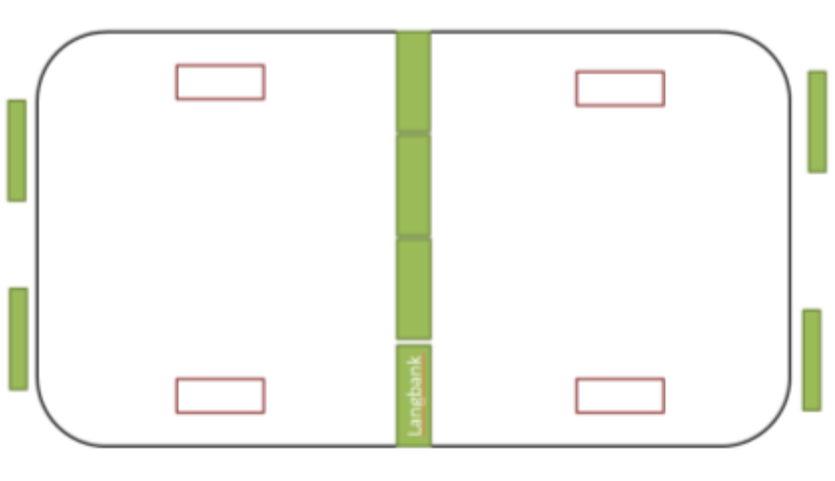
### i) **Spielleiter anstatt SR**

Wie bei den E-Junioren wird ohne offiziellen Schiedsrichter von swiss unihockey gespielt. Die Rolle des Spielleiters ist von entscheidender Bedeutung. Weitere Hinweise dazu sind in dieser Broschüre und [online](#) zu finden.

## Möglicher Spielbetrieb

Ein Kinderunihockey-Spieltag könnte wie folgt aussehen:

- Ein Spiel dauert zwischen 8-15 Minuten
- Mädchen und Buben spielen gemeinsam
- Jedes Team bestreitet vier bis acht Spiele pro Tag
- Das gesamte Turnier sollte max. drei Stunden dauern (ist für Kinder, Eltern und Betreuer ideal)
- Die Resultate sollen nicht zu viel Gewicht erhalten. Es wird empfohlen auf Tagesranglisten zu verzichten.
- Damit die Spielzeit für die Kinder verdoppelt werden kann, können die Kinder quer spielen. Aus einem Kleinfeld lässt sich mit Bänken in der Mitte ohne Probleme zwei Spielfelder für Kinder machen.



- Um den Spielplan zu erstellen, bietet swiss unihockey ein [Spielplan-Tool](#) an. Damit kann der Spielbetrieb sehr einfach administriert werden.
- Im Kindersport soll kein Team ausscheiden.
- Je nach Hallensituation ist der organisierende Verein angehalten, weitere Angebote für die Kinder bereitzustellen. Eine Auflistung von möglichen Angeboten finden sie hier:
  - Rohe Eier tragen (Ball auf der Schaufel durch einen Parcours transportieren)
  - Hindernisparcours
  - Schlangenslalomlauf
  - Torwandschiessen
  - Penaltyschiessen gegen einen erfahrenen Torhüter
  - Büchschenschiessen (Unihockeytechnik!)
  - „Star“ aus der ersten Mannschaft einladen
- Das Turnier kann auch draussen stattfinden (Pausenplatz, roter Platz etc.)

## Weisung

### Junioren F Meisterschaft

### **1. Organisationsform / Spielbetrieb**

Ein Junioren F Spielturnier wird gemäss Ausschreibung des organisierenden Vereins durchgeführt.

### **2. Spielplan**

Den Spielplan des Turniers wird durch den organisierenden Verein an die teilnehmenden Mannschaften verschickt resp. liegt am Turniertag vor.

### **3. Spieldauer**

Der organisierende Verein bestimmt die definitive Spieldauer (empfohlen: ca. 8-15 Minuten). Bei Kindern gilt das Motto: Lieber kürzere Dauer, dafür mehr Spiele.

### **4. Spielleitung**

Die Spielleiter (Schiedsrichter) werden vom Organisator gestellt. Die Rolle des Spielleiters ist von entscheidender Bedeutung. Weitere Hinweise dazu sind in dieser Broschüre und [online](#) zu finden.

### **5. Dress / Spielernummern**

Verfügt ein Team nicht über ein eigenes Dress, kann auch eine einheitliche Shirtfarbe getragen werden. Spielernummern sind nicht nötig. Der organisierende Verein ist angehalten Überziehleibchen für Kinder zur Verfügung zu stellen.

### **6. Trainerbesprechung**

15 Minuten vor der ersten Partie findet beim Sekretariat eine Trainerbesprechung statt. Dort erhalten die Trainer vom Organisator die letzten Informationen.

### **7. Teamgrösse**

Ein Team besteht aus beliebig vielen Spielern. Pro Team befinden sich 3 Feldspieler und ein Torhüter gleichzeitig auf dem Spielfeld. Sollte eine Mannschaft zu wenige Spieler haben, ist es erlaubt, Spieler eines gegnerischen Teams mitspielen zu lassen. Die Trainerbesprechung eignet sich, um sich darüber auszutauschen.

### **8. Spielberechtigung**

Spielberechtigt sind Kinder (Mädchen und Buben) zwischen 5-7 jährig. Siebenjährige, die bereits eine E-Junioren Lizenz besitzen, dürfen grundsätzlich ebenfalls eingesetzt werden. Es obliegt dem zuständigen Trainer dafür zu sorgen, dass sowohl seine wie auch die gegnerische Mannschaft ein gelungenes Spielerlebnis haben.

### **9. Nicht erscheinende Teams**

Bleibt ein Team dem Spielturnier unentschuldigt fern, so ist dies insbesondere den anderen Kindern und dem organisierenden Verein gegenüber sehr respektlos. Swiss unihockey behält sich vor, Vereine die mehrmals unentschuldigt einem Spielturnier fern bleiben, für die Junioren F Kategorie auszuschliessen.

### **10. Spielbericht**

swiss unihockey verlangt *keinen* Spielbericht. Meisterschaftstabellen über die ganze Saison werden *keine* geführt. Der organisierende Verein ist für den Spielbetrieb verantwortlich.

### **11. Spielerwechsel**

Swiss unihockey erlässt keine Richtlinien bei der Wechselreihenfolge (wie z.B. bei den E-Junioren). Auch hier gilt: Es obliegt dem zuständigen Trainer dafür zu sorgen, dass ALLE Kinder Unihockey entdecken und

erleben können. Es wird empfohlen, die Blöcke jeweils nach ca. 90 Sekunden zu wechseln und alle Spieler gleich oft einzusetzen.

## **12. Torgrösse**

Die Wahl der Torgrösse obliegt dem organisierenden Verein. Es wird empfohlen, Torverkleinerungen resp. kleinere Tore zu verwenden.

## **13. Turnierorganisation - Wer macht was?**

### **ORGANISATOR**

- Spielleiter sind organisiert.
- Spielleiter werden instruiert (Spielregeln und Modus)
- Torverkleinerungen montieren oder verkleinerte Juniorentore bereitstellen
- Elterflyer bereitlegen

### **SPIELSEKRETÄR**

- Besprechung 15 Minuten vor der ersten Partie mit sämtlichen Trainern und Spielleitern
- Unterstützung des Spielleiters (Tore notieren, etc.) und ev. Bedienung der Matchuhr

### **SPIELLEITER**

- Die Kleidung unterscheidet sich von den beiden Teams (Sporttenue).
- Kennt die Spielregeln und Modus der Junioren F (Spielregeln in dieser Broschüre kurz durchgelesen)
- Die Regelauslegung soll so gewählt werden, dass ein hoher Spielfluss möglich ist. Werden Interventionen nicht verstanden, sorgt der Spielleiter für eine passende Erklärung.

# Spielregeln

## Junioren F

Kinder kennen die exakten Spielregeln im Unihockey oft noch nicht. Es ist unsere Aufgabe, ihnen behutsam und Schritt für Schritt die Spielregeln näher zu bringen. Trainer und Spielleiter sind gemeinsam für ein gelungenes Spielerlebnis verantwortlich. Es kann im Hinblick auf einen hohen Spielfluss durchaus sinnvoll sein, nicht jede kleine Regelübertretung abzupfeifen. Tore, die nach einer Regelübertretung erzielt werden, sind aber auf jeden Fall abzuerkennen.

### 1. Spielbeginn / Bully

Zu Beginn jedes Spieles erfolgt ein Bully am Mittelpunkt. Zwei gegnerische Spieler stehen sich gegenüber und halten ihre Schläger parallel auf jeder Seite des Balles, ohne ihn zu berühren; die Schaufelspitze zeigt in Angriffsrichtung. Auf Pfiff des Spielleiters ist der Ball freigegeben.

### 2. Nach einem Torerfolg

Nach einem Torerfolg müssen alle Spieler des erfolgreichen Teams in die eigene Spielfeldhälfte zurückkehren. Das Team, welches ein Tor erhalten hat, beginnt das Spiel mit einem Auswurf des Torhüters. Sobald beide Teams bereit sind, pfeift der Spielleiter das Spiel an. Nach dem Pfiff darf das erfolgreiche Team auch wieder in die andere Spielfeldhälfte.

### 3. Freischlag / Ausball

Kommt es zu einem Ausball (der Ball verlässt das Spielfeld) oder einem Vergehen, wird das Spiel mittels Pfiff des Spielleiters unterbrochen. Es gibt Freischlag. Dieser wird unmittelbar am Ort des Vergehens oder bei einem Ausball maximal 1 Meter von der Bande entfernt ausgeführt. Freischläge hinter der verlängerten Torlinie werden auf dem nächstgelegenen Bullypunkt ausgeführt. Der Gegner (und sein Stock) muss zwei Meter Abstand nehmen.

### 4. Stockvergehen

Das Ausholen über Hüfthöhe ist verboten. Über Kniehöhe darf der Ball nicht mehr mit dem Stock gespielt werden. Mit dem eigenen Stock darf nicht auf den Stock des Gegners oder dessen Körper geschlagen werden (auch nicht seitlich oder von unten). Bei wiederholten Vergehen verwahrt der Spielleiter den Spieler.

### 5. Körperspiel

Im Zweikampf ist ein Abdecken des Balles mit dem Körper zulässig. Festhalten, Stossen mit den Händen und Rückwärtslaufen in den Gegner ist verboten. Hineinrennen in den Gegner, Halten und Checken werden verwahrt.

### 6. Ball

Der Ball muss mit dem Stock gespielt werden. Mit dem Fuss darf sich der Spieler den Ball einmal selber vorgelegen. Ein Fusspass zum Mitspieler ist erlaubt. Es ist nicht erlaubt aufzuspringen, den Ball mit den Armen/Händen, dem Kopf oder auf dem Boden liegend zu spielen.

### 7. Torhüter

Der Torhüter spielt ohne Stock. Er ist in seinen Abwehraktionen frei, solange die Aktion dem Ball gilt. Er darf den Ball nur halten, wenn mindestens ein Körperteil den Boden im Torraum berührt. Der Torhüter darf beim

Auswurf nicht behindert werden. Beim Auswurf muss der Ball vor der Mittellinie den Boden, einen Spieler oder dessen Ausrüstung berühren. Im Schutzraum darf sich kein Feldspieler (auch keiner aus dem eigenem Team) befinden

### **8. Fairplay**

Bei Vergehen gegen die Spielregeln oder das Fairplay werden die Spieler durch den Spielleiter verwahrt. Der Spielleiter erklärt dem fehlbaren Spieler sein Vergehen und korrigiert ihn. Nach mehrmaliger Verwarnung interveniert der Spielleiter beim zuständigen Trainer. Der Spielleiter kann vom Trainer fordern, dass er seinen Spieler vom Feld nehmen soll.

### **9. Time-Out / Torhüter durch einen vierten Feldspieler ersetzen**

Es darf *kein* Time-Out bezogen werden. Das Ersetzen des Torhüters durch einen vierten Feldspieler ist zwar erlaubt, wird aber nicht empfohlen.

## **Die Rolle des Spielleiters**

### **Gedanken zur Auswahl des Spielleiters im Kinderunihockey.**

Der Veranstalter von Kinder-Meisterschaftsrunden sorgt für einen ordentlichen Meisterschaftsbetrieb und dafür, dass sich Spieler, Eltern, Trainer und Spielleiter in der Halle wohl fühlen.

Bei den F-, E- und D-Junioren wird ohne offizielle Schiedsrichter von swiss unihockey gespielt. Ein *Spielleiter* sorgt dafür, dass es auf dem Spielfeld trotzdem gesittet zu und her geht. Die Besetzung dieser Rolle von entscheidender Bedeutung. Der organisierende Verein ist für die Rekrutierung der *Spielleiter* zuständig. Es ist swiss unihockey ein grosses Anliegen, dass die Vereine dabei gewisse Punkte beachten:

- Der Spielleiter muss die Ausbildungs- und Spielphilosophie von swiss unihockey kennen.
- Der Spielleiter ist nicht nur Entscheidungsgewalt auf dem Spielfeld, sondern Partner in der Ausbildung der Spieler. Wenn eine Entscheidung von einem Kind nicht verstanden wird, trägt der Spielleiter mit einer gezielten Erklärung zur Ausbildung der Spieler bei.
- Idealerweise ist der Spielleiter über 18-jährig, ausgebildeter Schiedsrichter, J+S Leiter oder ein aktiver Trainer.
- Ein Spielleiter in unpassender Kleidung (z.B. Jeans) ist respektlos gegenüber den spielenden Kindern. Spielleiter sollen sich ihrer Aufgabe entsprechend kleiden (Sportkleidung). Tipp: Kennzeichnen sie den Spielleiter mit einem Überziehleibchen!
- Die Trainer der beiden Mannschaften sind die wichtigsten Ansprechpartner für den Spielleiter. Gemeinsam mit den Trainern sorgt der Spielleiter für ein gelungenes Spielerlebnis aller Kinder.

Besten Dank, dass sie diese Tipps beachten!